

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 1 (1894)
Heft: 6

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gewisse Leichtigkeit in Handhabung der hauptsächlichsten Werkzeuge sich erwerben. Diese Werkzeuge sollten vornehmlich diejenigen des Schreiners, des Schmiedes, des Drechslers und Holzschnitzers sein. In den Landgemeinden mußte der Gegenstand dieses Unterrichtes die Herstellung der Werkzeuge für die Landwirtschaft bilden.

Die größte Schwierigkeit für das Unternehmen bestand in der Unmöglichkeit, Lehrer des Handfertigkeitsunterrichtes für alle Schulen zu finden. Eine Privatinitiative half darüber hinweg. Der reiche Schwede Abrahamson gründete zu Nääs, in der Provinz Elfsborg, ein eigenes Seminar zu diesem Zwecke. Über dieses interessante Institut hoffe ich in einer der nächsten Nummern unseres geschätzten Organs etwas Näheres bieten zu können.

Grundlage dieser Organisation der schwedischen Primarschule war diejenige von Dänemark. Eine Verordnung des Königs vom 29. Juli 1814 hatte das Erziehungswesen Dänemarks geregelt und diente zugleich als Basis zur Schulgesetzgebung für Schweden und Norwegen. In Schweden wurde zwar das Primarschulwesen durch ein eigenes Gesetz erst im Jahre 1842 geordnet. Die Grundsätze desselben aber sind mit wenigen kleinern Abänderungen bis heute in Kraft geblieben. (fa.)

Vorarlberg. Im nahen Lochar, dem Heimort von Bischof Dr. Fessler sel., dem Sekretär des Vatikanischen Konzils, wird soeben eine Missionschule für Afrika eingerichtet — ein Gymnasium mit einem polylinguistischen Institute und Werkstätte für Handwerke, in denen jeder afrikanische Missionär eingeübt sein soll. Auf Vorarlberger Boden gedeiht so manches charitable und pädagogische Unternehmen vom fürstlich lichtensteinischen Töchtern-Institut im Schlosse Gutenberg (neben der Ruine des alten Schlosses Gutenberg, das die Schweizer im Schwabenkriege zerstört haben) hinab zum amerikanischen Missionskloster Schellenberg, das in Nordamerika etwa 26 Männer- und Frauenklöster und eine Menge kathol. Knaben- und Mädchenschulen und Waisenhäuser errichtet hat, daneben Eijs, das freie katholische Lehrerseminar Vorarlbergs, die Kinderbewahranstalt Jagdberg, das Jesuitenkollegium in Feldkirch, das nun wieder ganz staatliche Anerkennung genießt, die Wohlthätigkeitsanstalten in der Balduna, die Frauen Kongregationen- und Erziehungsanstalten in Lautrach, Dornbirn, Bregenz, Niedenburg, die Klosterschulen in Mehrerau u. s. w. Daneben giebt's noch verschiedene Privat-Institute. Mit einem Worte das katholisch-konservative Vorarlberg stützt und unterstützt eine große Zahl Bildungs- und Erziehungsanstalten, auch für professionelle und technische Zwecke aus eigenen Mitteln und privater Unterstützung neben den öffentlichen, staatlichen Schulen. G.

Pädagogische Litteratur.

Die neue revidierte Ausgabe von Richard Andrees Handatlas über alle Teile der Welt — 140 große Karten in einem Prachtbände, der jeden Salon ziert und nur bei 25 Fr. kostet, erreicht den viel teuern, nicht größern und nicht reichhaltigern Stieler Handatlas. — An übersichtlichem und doch ruhigem, klarem Colorit übertrifft er ihn, der Schriftduktus ist wie der Gesamtstich nicht weniger preiswürdig, auch die Schrift ist wohl ausgebildet, so daß sie die Karte, das Terrainbild nicht zerhackt und stört; mit außerordentlicher Sorgfalt sind die Namen so gestellt worden, daß sie geographisch ganz korrekt aufgesetzt, aber doch so auseinander gehalten

werden konnten, daß alle Bilder, auch die mit dichter topographischer Ausfüllung, ganz hell und lucid erscheinen. Die Gebirgsterrain-Zeichnung und Farbe hinwieder ist so gewählt, daß sie Schrift und Situationszeichnung nicht drückt und zurückdrängt. Der astronomische Teil ist ganz den neuesten Forschungen entsprechend ausgeführt, ebenso die Gebiete der neuern Forschungsreisen und Entdeckungen, wofür Extrakartons erstellt wurden, wie für wichtige Industrie- und Handelscentren und Gebiete. Jedes Land und jeder Staat erscheint in General- und Spezialdarstellung, ebenso die Welt- und Hauptstädte mit ihren Umgebungen. Neben den politischen Karten trifft man noch ethnographische, klimatologische und statistische Systembilder ganzer Erdteile und einzelner Länder. Besondere Aufmerksamkeit ist auch den Verkehrsübersichten zu Land und Wasser, den Meeresströmungen und den hypsometrischen Land- und Meeresdarstellungen geschenkt. Es giebt keinen andern Atlas, der soviel bietet und so mustergiltig auch den neuesten Standpunkt repräsentiert.

Unsere Bäume und Sträucher, Führer durch Wald und Busch. Anleitung zum Bestimmen unserer Bäume und Sträucher nach ihrem Laube, nebst Blüten und Knospentabellen. Dr. B. Plüß, Reallehrer in Basel. Vierte, verbesserte Auflage mit 90 Holzschnitten. Freiburg i./Br. 1894. Herdersche Verlagshandlung. Preis geb. M. 1. 30.

In bekannter schöner Ausstattung bietet sich auch diese vierte Auflage des, seines klar, einfach und volkstümlich dargestellten Inhaltes wegen allgemein geschätzten Werkleins dar. Es dürfte wirklich kaum eine andere Darstellung und Darbietung des bezüglichen Stoffes geben, die geeigneter wäre, Lust und Liebe zum Studium der Bäume und Sträucher unseres Klimas in den Herzen der Jugend zu wecken und zu erhalten, als dies vorliegende; sie bietet auch den „Großen“ reiche Belehrung. Vermehrt wurde diese Auflage um eine tabellarische Übersicht unserer Holzgewächse nach ihrer Blüte, sowie um zahlreiche andere Verbesserungen und Zusätze, wodurch die Brauchbarkeit des Büchleins wesentlich erhöht wird.

Anfangsgründe der analytischen Geometrie für höhere Lehranstalten. Nach den neuen Lehrplänen bearbeitet von Karl Schwering, Direktor des stiftischen Gymnasiums in Düren. Mit 7 Fig. Freiburg i./Br. 1894. Herdersche Verlagshandlung. Preis brosch. M. —. 40.

Was an dem Büchlein besonders gefällt, ist die kurze, klare Übersicht und Darstellung des Coordinatenbegriffes und seiner wichtigsten Anwendungen. Zahlreiche, einfache Aufgaben und vollständige oder doch ange deutete Lösungen dienen zur Beförderung des Verständnisses und wecken Interesse und Freude für den den Schülern im allgemeinen etwas trocken erscheinenden Stoff, der doch in Rücksicht auf die übrigen mathematischen Lehrfächer von Bedeutung ist.

Von demselben Verfasser ist in der nämlichen Verlagshandlung erschienen: **Stereometrie für höhere Lehranstalten**, mit 41 Fig. Preis: brosch. M. —. 80, geb. M. 1. 10.

Wie die schon früher an dieser Stelle besprochenen Lehrmittel Schwerings: **Anfangsgründe der Arithmetik und Algebra**, **Trigonometrie** und die obengenannte analytische Geometrie sich durch Kürze, Klarheit, Stoffauswahl und Darbietung in hohem Maße auszeichnen, so auch vorliegende Stereometrie. Was für unsere Verhältnisse die Einführung dieses Lehrmittels erschweren dürfte, ist die Anwendung trigonometrischer Sätze zur Lösung stereometrischer Aufgaben; indessen bietet diese Methode entschieden den Vorteil der Vereinfachung stereometrischer Berechnungen. Das Buch läßt sich auch in dieser Form gut verwenden.

Leitfaden der mathematischen und physikalischen Geographie für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Dr. Michael Geistbeck. Vierzehnte, verbesserte und fünfzehnte Auflage mit vielen Illustrationen. Freiburg i./Br. 1894. Herdersche Verlagshandlung. Preis: brosch. M. 1. 40, geb. M. 1. 75.

Vorliegendes Werk rechtfertigt auch in seiner 14. und 15. Auflage den Ruf, den es als ausgezeichnetes Lehrmittel der mathematischen und physikalischen Geographie in weitesten Kreisen genießt. Namentlich sind die Illustrationen willkommene Beigabe, um den klar und einfach dargelegten, aber für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten etwas schwierigen Stoff zum vollen Verständnis zu bringen. Das Werk sei daher bestens empfohlen.

St.